

Corona-Nachbarschaftshilfe

Informationen für Freiwillige und Menschen, die Hilfe annehmen

Merkblatt 1, Praktische Tipps

Die Bundesstadt Bonn möchte dazu beitragen, dass Hilfe und Hilfsangebote gut zusammenfinden. Freiwillige sind ebenso gefährdet wie die Hilfeempfängerinnen und -empfänger! Daher muss jede Hilfe mit Bedacht organisiert werden.

Wichtig:

Sie möchten helfen? Sie fühlen sich selbst gesund? Sie haben keinerlei Krankheitssymptome? Dann steht Ihrem Einsatz nichts mehr im Wege....

Falls Sie Krankheitssymptome haben, sehen Sie jedoch bitte davon ab, Ihre Hilfe für die Risikogruppen anzubieten – **auch dann, wenn die Symptome nicht typisch für das Corona-Virus sind.**

Einkauf

- Bitte kaufen sie nur ein, worum Sie schriftlich (Einkaufszettel) gebeten wurden
- Bitte besuchen Sie, falls möglich, nur ein Lebensmittelgeschäft und/oder eine Apotheke.
- Wichtig: Behalten Sie den Bon für Ihren getätigten Einkauf.
- Bevor Sie den Bon zusammen mit den Einkäufen übergeben, machen Sie ein Foto des Bons – so können Missverständnisse später nachvollzogen werden.
- Achten Sie beim Einkauf auf einen möglichst kurzen und minimalen Kontakt zu Lebensmitteln und Bon.

Transport

- Es ist empfehlenswert, die Einkäufe per Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Auto zu erledigen.
- ÖPNV sollte vermieden werden! So wird das Infektionsrisiko für Sie und die Menschen, die auf Nutzung des ÖPNV angewiesen sind, verringert.

Bezahlung

- Derzeit wird die Bezahlung mit Bargeld empfohlen: Die Hilfebedürftigen hinterlegen zum vereinbarten Zeitpunkt Einkaufsgeld (Einschätzung der benötigten Summe, Tendenz eher nach oben) zusammen mit dem Einkaufszettel in einen Briefumschlag vor die Wohnungstüre oder bei Einfamilienhäusern vor die Haustür.
- Das Restgeld wird ebenfalls im Umschlag übergeben.
- Sollte es möglich sein, kann der Kontakt zu Bargeld durch die Bezahlung der Einkäufe per Überweisung vermieden werden.

Hinweis:

In keinem Fall sollten EC- oder Kreditkarten oder Krankenversicherungskarten weitergegeben oder angenommen werden!

Übergabe der Lebensmittel/Einkäufe

- Stellen Sie die Einkäufe zusammen mit den Bons und dem Restgeld am selben Ort, wie oben genannt, ab und informieren Sie die Empfängerin beziehungsweise den Empfänger.

Vermeiden Sie unbedingt persönlichen Kontakt und klären Sie Fragen und Anliegen telefonisch.

Bitte beachten Sie während aller Vorgänge folgende Sicherheitsvorkehrungen:

- **Vermeiden Sie jeglichen Körperkontakt**, Kommunikationsabstand **mindestens 2 Meter**, wenn möglich sogar noch weiter.
- Stellen Sie den **Kontakt telefonisch** her und klären alle Fragen und Anliegen telefonisch – **sowohl vor als auch nach dem Einkauf**.
- Tragen Sie nach Möglichkeit **Einmalhandschuhe** für den Einkauf und entsorgen sie diese anschließend.
- Nehmen Sie **keine eigenen Tragetaschen**, insbesondere **keine Stofftaschen**. Verwenden Sie ausnahmslos Papier- oder Plastik-Tragetaschen, die sie im jeweiligen Lebensmittelgeschäft kaufen.

Während Einkäufe weitgehend kontaktfrei abgewickelt werden können, erfordern Hilfsleistungen wie das **Gassigehen mit Tieren** oder **Fahrdienste** einen persönlichen Kontakt und bringen damit Risiken wie Infektionsgefahr oder gesetzeswidriges Handeln mit sich. Wer sich dafür entscheidet, diese Formen der Nachbarschaftshilfe in Anspruch zu nehmen, muss sich dieser Risiken bewusst sein.

Die Bundesstadt Bonn sagt „DANKE“

Die Bundesstadt Bonn dankt allen, die dabei helfen, Älteren und Angehörigen von Risikogruppen das Zuhausebleiben zu ermöglichen und zu erleichtern. Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung dieser besonderen Situation.

Die Bundesstadt Bonn sagt daher „DANKE“ für Ihr Engagement!